

**Weisung  
des Stadtrates an den Gemeinderat**

---

**Verein Kinderzirkus Robinson, Raumüberlassung  
für die Jahre 2011 bis 2014 an den Kinderzirkus  
Robinson****1. Zweck der Vorlage**

Der Kinderzirkus Robinson besteht seit 1960 und feiert im Jahr 2010 sein 50-jähriges Bestehen. Bis 1993 führte die Pro Juventute Zürcher Gemeinschaftszentren den Zirkusbetrieb. Dann übernahm der von engagierten Eltern und Freunden gegründete Verein Kinderzirkus Robinson die Trägerschaft, um ein Fortbestehen des traditionsreichen und beliebten Zirkus zu sichern. Seither führt der Verein mit grossem Engagement zahlreicher Kinder und Eltern das Angebot erfolgreich weiter. Er wird von der Stadt durch das kostenlose Überlassen der städtischen Räumlichkeiten an der Hofwiesenstrasse 226 unterstützt.

Dem Verein Kinderzirkus Robinson soll die städtische Liegenschaft an der Hofwiesenstrasse 226 für die Jahre 2011 bis 2014 mit jährlichen Kosten von Fr. 125 200.- (Stand 2010) als Trainingslokal weiterhin unentgeltlich überlassen werden

**2. Rechtsgrundlagen**

Der Kinderzirkus Robinson wird seit 1994 von der Stadt Zürich unterstützt. Letztmals bewilligte der Gemeinderat mit Beschluss Nr. 0792 vom 8. November 2006 zur Weisung 032 vom 23. August 2006 (GR Nr. 2006/336) für die Jahre 2007 bis 2010 die weitere unentgeltliche Nutzung der Räume an der Hofwiesenstrasse 226 in der Höhe von Fr. 125 220.- zugunsten des Kinderzirkus Robinson.

**3. Das Angebot**

Der Verein Kinderzirkus Robinson besteht seit 17 Jahren als Trägerschaft des gleichnamigen Zirkus. Er deckt seine Betriebskosten durch Sponsoren, Partnerschaften, Mitgliederbeiträge, Elternbeiträge, Spenden und Eigenleistungen. Die Räumlichkeiten stellt ihm die Stadt Zürich unentgeltlich zur Verfügung.

Herzstück des Kinderzirkus bilden das Ensemble und der Vorkurs (Nachwuchsförderung). Diese bieten Kindern Gelegenheit, unter professioneller Anleitung ihre artistischen Fähigkeiten zu entdecken, zu trainieren und im Sommer gemeinsam auf Tournee zu gehen. Daneben führt der Verein die Zirkusschule mit verschiedenen Kursen. Im Training und auf Tournee lernen die Kinder selbständig und eigeninitiativ zu handeln, Verantwortung für sich und auch für kleinere Kinder zu übernehmen. Geleitet wird der Betrieb von einer Kulturmanagerin (100 Prozent) in Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern Artistik (60 Prozent), Training (40 Prozent), Technik (80 Prozent) und Administration (100 Prozent). Daneben ist die unentgeltliche Mitarbeit der Eltern von Ensemble- und Vorkurs-Kindern unerlässlich. In der Zirkuswerkstatt lernen interessierte Eltern unter Anleitung Requisitenbau und Kostümnäherei. Der Kinderzirkus bietet so nicht nur eine wertvolle Freizeitbeschäftigung für Kin-

der, sondern ermöglicht durch den Einbezug der Eltern und Grosseltern ein zielgerichtetes, generationenübergreifendes, gemeinsames Erleben und Engagement zugunsten schulpflichtiger Kinder.

### **3.1 Ziele**

Der Kinderzirkus Robinson bietet Raum und die Möglichkeit einer regelmässigen sinnvollen Freizeitgestaltung sowie die Erfahrung von gemeinsamem Erleben in der Gruppe. Der unbeschwerte Umgang mit körperlicher Leistung und Geschicklichkeit, in Kombination mit dem kreativen Entwickeln einer Idee, bilden den festen Rahmen. Eine immer wichtigere Zielsetzung ist auch die Integration von Kindern aus anderen Kulturkreisen in die Zirkusschule.

### **3.2 Zielgruppen**

Hauptzielgruppe des Zirkus Robinson bilden in der Stadt Zürich wohnhafte Kinder zwischen fünf und sechzehn Jahren. Die Eltern der Kinder können zur erweiterten Zielgruppe gezählt werden. Das Engagement der Eltern gilt als Voraussetzung für die Aufnahme der Kinder. Die vielen interessierten Besucherinnen und Besucher an den Zirkusvorstellungen sind ebenfalls als Zielgruppe zu nennen.

### **4. Leistungsausweis und Wirkung**

Der Kinderzirkus Robinson feiert 2010 sein 50-jähriges Bestehen. Der Zirkus für Kinder hat somit eine lange Tradition in Zürich. Neben Ensemble, Tournee und Zirkusschule führt der Kinderzirkus Robinson in den Frühlings- und Herbstferien einwöchige Ferienkurse sowie fünf bis sechs eintägige Workshops pro Jahr durch. Hinzu kommen verschiedene Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen oder Institutionen (Heime, Schulen, Terre des Hommes usw.).

Mit den verschiedenen Angeboten wurden 2009 insgesamt 864 Kinder erreicht. Davon besuchten 168 Kinder die regelmässigen, wöchentlichen Angebote des Ensembles und der Zirkusschule. Werden die Vorstellungen und die Angebote Workshops, Geburtstagspartys und Labor (Weiterbildung für Lehrpersonen) dazugezählt, konnten für 2009 insgesamt 771 Halbtagesangebote gezählt werden.

Sowohl im Ensemble wie in der Zirkusschule betrug 2009 der Anteil Kinder aus der Stadt Zürich rund 80 Prozent.

### **5. Leistungsbezug**

Das Sozialdepartement unterstützt den Kinderzirkus Robinson mit der Überlassung der Liegenschaft Hofwiesenstrasse 226 als Trainingslokal zur unentgeltlichen Nutzung (Gebrauchsleihe). Die Kostenmiete von jährlich Fr. 125 220.- wird dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet.

### **6. Finanzen**

Gemäss Bilanz 2009 betrug das Eigenkapital Fr. 517 308.-<sup>1</sup>. Die Eigenkapitalsituation der Institution wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als angemessen beurteilt.

Kinderzirkus Robinson: Rechnung 2009 und Budget 2011

	<b>Rechnung 2009</b>	<b>Budget 2011</b>
	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	436 954	441 000
Betriebs- und Sachaufwand	229 914	182 100
Raumaufwand	137 304	135 200
<b>Total Aufwand</b>	<b>804 172</b>	<b>758 300</b>
<b>Ertrag</b>		
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	330 251	307 600
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	125 220	125 200
Beiträge Dritte	348 835	314 500
<b>Total Ertrag</b>	<b>804 306</b>	<b>747 300</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>134</b>	<b>-11 000</b>

<sup>1</sup> Kommentar zu Rechnung und Budget:

Da der Kinderzirkus Robinson sämtliche finanziellen Mittel selber aufbringen muss und vor wenigen Jahren nahe am Konkurs stand, beschloss der Verein einen Betriebsfonds einzurichten. Dieser dient zur Überbrückung bei Spendeneinbrüchen und soll ein Weiterbestehen des Kinderzirkus über finanziell schwierige Jahre hinweg sicherstellen. Der Anteil des Betriebsfonds am gesamten Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2009 Fr. 382 000.-.

In der Rechnung 2009 nicht enthalten ist die vorwiegend durch Eltern erbrachte Freiwilligenarbeit, welche im vergangenen Jahr 6856 Stunden ausmachte und einem monetären Wert von Fr. 246 816.- entspricht (Basis gemäss BFS Fr. 36.-/Std.).

### **7. Fazit**

Mit den verschiedenen Angeboten des Kinderzirkus werden rund 700 Kinder aus Zürich erreicht. Davon besuchen 160 Kinder die regelmässigen, wöchentlichen Angebote des Ensembles und der Zirkusschule. Der Kinderzirkus bietet Raum und die Möglichkeit für eine regelmässige, sinnvolle Freizeitgestaltung sowie die Erfahrung des gemeinsamen Erlebens in der Gruppe. Die Kinder lernen im Training und auf der Tournee selbständig und eigeninitiativ zu handeln sowie Verantwortung für sich und auch für kleinere Kinder zu übernehmen. Mit der Angebotserweiterung durch Zirkusschule, Kindergeburtstage und Zirkuslabor, welches pädagogische Fachkräfte gezielt schult und bei ihren eigenen Zirkusprojekten unterstützt, hat sich der Wirkungskreis des Kinderzirkus Robinson stark erweitert. Die unentgeltliche Überlassung der städtischen Liegenschaft an der Hofwiesenstrasse 226 als Trainingslokal ist daher gerechtfertigt. Die Überlassung soll für weitere vier Jahre, von 2011 bis 2014, erfolgen.

Der Beitrag von Fr. 125 220.- für die verrechnete Miete ist im Voranschlag 2011 des Sozialdepartements eingestellt.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

**Dem Verein Kinderzirkus Robinson wird die städtische Liegenschaft Hofwiesenstrasse 226 für die Jahre 2011 bis 2014 als Trainingslokal unentgeltlich zur Nutzung überlassen; die Kostenmiete von jährlich Fr. 125 220.- wird dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Im Namen des Stadtrates

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

der Stadtschreiber

**Dr. André Kuy**